

Vorstellung der Bürgermeisterkandidaten (alphabetische Reihenfolge)



Franz Eder

Ich heiße Franz Eder, bin verheiratet, habe 4 Kinder und kandidiere für die Bernrieder Liste und die Grünen als erster Bürgermeister. Ich möchte gemeinsam mit den Bernrieder*innen durch mutige politische Entscheidungen die Zukunft unseres Dorfes gestalten. Besonders am Herzen liegt mir: Die Energiewende bis 2030 herbeizuführen. Deshalb werden wir anspruchsvolle Vorgaben für energiesparendes Bauen setzen. Neue Gebäude müssen zukünftig energieautark sein. Wir wollen die Gründung einer Energie-Genossenschaft anstoßen. Kommunale Energiesparkonzepte und die energetische Ertüchtigung öffentlicher Gebäude soll ein weiterer Schwerpunkt sein. Die Gemeinde hat Vorbildfunktion.

Bernried soll wieder blühen. Hierzu braucht es eine intensive Kommunikation mit Landwirtschaft und Grundbesitzern. Zudem die schrittweise aber konsequente Umsetzung vieler Einzelmaßnahmen wie die Extensivierung der Landwirtschaft und die Anlage und den Schutz von Biotopen. Wir wollen Biodiversitätsgemeinde werden.

Klimaneutralität ist eines der wichtigsten und bedeutsamsten Ziele für Kommunen in der bevorstehenden Gemeinderatsperiode. Alle politischen Entscheidungen müssen auf ihre Klimawirksamkeit überprüft werden. Dringend erforderlich sind eine Klimaanpassungsstrategie und ein Klimaschutz-Manager für Bernried.

Unsere Flächen sind begrenzt. Um den Flächenverbrauch und den Preisanstieg für Immobilien zu mindern, brauchen wir mehr sozialen Wohnungsbau und eine neue gemeindliche Grundstückspolitik: Bauen auf Erbpachtflächen, nachhaltig errichtete, recycelbare Gebäude und neue, gemeinschaftliche Wohnformen.

Wichtig ist auch ein sinnvoller und intelligenter Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Car Sharing und Mitfahrerbanken sind ein Anfang. Weitere Optionen wären bedarfsgesteuerte Mitfahrgelegenheiten durch einen Ruf-/Bürgerbus oder einen intensivierten RVO-Busfahrplan. Und wir wollen einen sicheren und gut ausgebauten Radweg nach Tutzing.

Unsere Feuerwehr muss modern und leistungsfähig sein! Wenn das am jetzigen Standort nicht gewährleistet werden kann, muss die Feuerwehr verlegt werden. Sicherheit geht vor.

Eine gute Gemeindeverwaltung ist eine transparente Verwaltung. Entscheidungen müssen für alle zugänglich gemacht werden. Digitale Zugänge für Bürger*innen und Gewerbetreibende bedeuten Zukunftsfähigkeit.



Georg Malterer

Mein Name ist Georg Malterer und ich kandidiere für das Amt Ihres Bürgermeisters in Bernried. Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Mädels mit 3 und 5 Jahren. Bernried ist ein besonderes Dorf: Wir leben in einer einzigartigen Landschaft. Wir haben unser unverwechselbares Dorfbild und eine spannende Geschichte. Wir haben unsere Traditionen, eine lebendige Dorfgemeinschaft mit vielen Vereinen und vielen engagierten Bürgern.

Seit meiner Geburt bin ich in Bernried daheim und setze mich seit meiner frühen Jugend leidenschaftlich und ehrenamtlich für unser Dorf ein. Ich bin seit 6 Jahren 3. Bürgermeister und leite den Bauausschuss des Gemeinderates, dem ich seit 12 Jahren angehöre. Beim Mitgestalten unseres Dorfes habe ich in der Vergangenheit viel über unseren Heimatort gelernt und konnte viel Kommunalpolitische Erfahrung sammeln.

Diese Erfahrung möchte ich in Zukunft einbringen, um als Bürgermeister mit voller Kraft an einem schönen und lebenswerten Bernried für alle Bürgerinnen und Bürger mitzuarbeiten - gerne auch für länger als nur sechs Jahre.

Besonders wichtig ist mir dabei ein lebendiges Bernried mit großer Bürgerbeteiligung, intensiver Kommunikation und einem guten Miteinander über Generationen hinweg. Ich stehe für die behutsame und planvolle, aber dennoch zukunftsorientierte Entwicklung unseres Heimatortes.

Dabei werde ich immer die Besonderheiten Bernrieds



vor Augen haben, und alle Planungen und Entscheidungen gemeinsam mit Ihnen daran ausrichten.

Robert Schiebel

Mein Name ist Robert Schiebel und ich kandidiere für die CSU-Ortsgruppe Bernried für das Amt Ihres Bürgermeisters in Bernried. Ich bin verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern. Von Beruf bin ich Verwaltungsfachwirt und beim Landratsamt Starnberg beschäftigt.

Unser Bernried ist ein Ort in schönster Landschaft mit schützenswertem Baumbestand. Jahrhundertalte Eichen, der traumhafte weitläufige Park mit seinen gepflegten Wegen, der Bernrieder Uferbereich des Starnberger Sees zeichnen unser Dorf aus. Die Erhaltung des alten Ortskerns und des Klosters in seiner Originalität ist eine Verpflichtung für uns für künftige Generationen. Eine kluge Bauleitplanung ist hier Voraussetzung, um den Status quo erhalten zu können.

Was mir besonders wichtig ist:

Der Neubau eines Feuerwehrhauses ist notwendig, um eine zeitgemäße räumliche Ausstattung zu gewährleisten. Ein Umbau des bestehenden Gebäudes ist nicht ausreichend.

Erweiterung bzw. Neubau der Grundschule und des Kindshauses und ausreichende Kita- und Hortplätze für alle Bernrieder Kinder. Dies schließt auch die Prüfung eines Standortwechsels in den oberen Ortsteil mit ein.

Förderung des Wohnungsbaus und erschwingliche Mieten.

Ich will die gewachsenen Strukturen in Bernried gemeinsam im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterführen, ohne mit „Umweltschutz an erster Stelle“ auszutauschen. Der schnell voranschreitende Klimawandel ist Fakt. Jeder weiß, Klimaschutz ist mehr denn je erforderlich – aber mit Augenmaß und Besonnenheit.

Als meine Aufgabe sehe ich es auch, Vermittler und Brückenbauer zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Gemeinde zu sein.

Als zweiter Bürgermeister in Bernried habe ich in den letzten 12 Jahren meine Erfahrung und Kompetenz in der Gemeinde eingebracht. Aus diesen Gründen bitte ich um ihr Vertrauen und Ihre Stimme.